



# MSCI WORLD INDEX & CO. (TEIL 1)

Wichtig für die ETF-Anlage: Was Sie über die Indizes von MSCI wissen sollten

**W**ie Sie wissen, setzen wir in unserem Zukunftsdepot auf langfristig aussichtsreiche Aktien. Allerdings haben wir auch in einen Indexfonds investiert, **nämlich in einen MSCI Emerging Markets ETF**. Der Grund: Wir haben neben der chinesischen Internetaktie JD.com und CK Hutchison keine weiteren Einzeltitel aus den so genannten Schwellenländern gefunden, in die wir langfristig investieren wollten. Das kann sich zwar in Zukunft ändern, aber um den Anteil der Schwellenländer in unserem Depot zu erhöhen, haben wir als Alternative auf einen ETF gesetzt.

## DIE INDEXANBIETER PROFITIEREN VOM SIEGESZUG DER ETFs

Details zum MSCI Emerging Markets Index und auch zum populären MSCI World Index finden Sie übrigens in unserem ETF-Kurs (Teil 2), den Sie im [Premiumbereich](#) downloaden können. Aber was hat es mit diesen Indizes überhaupt auf sich, wer berechnet sie und warum? Grundsätzlich dienen Indizes dazu, einen schnellen Überblick über die Gesamtentwicklung eines Aktienmarktes zu geben. Finanzdienstleister berechnen die Indizes und lassen sich für deren Nutzung bezahlen. Erst mit dem Siegeszug der Indexfonds (ETFs) hat diese Branche aber einen ungeheuren Aufschwung erhalten, **denn nun können Anleger einfach und bequem in bestimmte Aktienmärkte investieren**, die z.B. eine Region, ein Land oder eine Branche abbilden.

## DIE SYSTEMATISCH AUFGEBAUTE INDEXWELT VON MSCI

Die Indizes von MSCI gehören dabei weltweit zu den meistgenutzten Produkten, auch weil der Dienstleister seine „Indexwelt“ systematisch und transparent aufgebaut hat. **Der bekannteste Index ist der MSCI World, auf diesen gibt es in Deutschland die meisten ETFs.** Auch wir empfehlen diesen Index für ETF-Fondssparpläne. Allerdings sollten Sie sich vom Namen „World“ nicht täuschen lassen, enthalten sind nur Aktien aus den Ländern, die MSCI zu den Industrieländern zählt (developed markets). **60 Prozent der Indexgewichtung entfallen dabei auf US-Aktien.** So genannte Schwellenländer (Emerging Markets), die auf dem Sprung zur Industrienation sind, bleiben außen vor. MSCI zählt Länder wie China, Indien, Brasilien, Russland, die Türkei, aber auch Tschechien und Ungarn zu den Schwellenländern. Die Aktien dieser Länder sind im MSCI Emerging Markets Index enthalten.

## DER MSCI ACWI: NOCH BREITER AUFGESTELLT

Beide Ländergruppen wiederum werden im **MSCI ACWI (All Country World)** zusammengefasst. Noch breiter ist der MSCI ACWI IMI (Investable Markets) aufgestellt, denn während im MSCI World und im MSCI Emerging Markets Index nur die Aktien großer und mittelständischer Unternehmen enthalten sind, kommen bei den Indizes mit dem Zusatz „IMI“ auch die Aktien kleiner Unternehmen hinzu. Der MSCI ACWI IMI deckt dadurch die Aktienmärkte der Industrie- und der Schwellenländer zu 99 Prozent ab. **Warum es aus unserer Sicht dennoch nicht unbedingt eine gute Idee ist, in diesen Index zu investieren, erklären wir im nächsten Teil dieser Serie.**

## Die MSCI-Familie

Je nach ihrem Entwicklungsstand unterteilt der Indexanbieter MSCI die Länder der Welt in 3 Kategorien:

- **Industrieländer** (developed markets)
- **Schwellenländer** (emerging markets)
- **„Grenzmärkte“** (frontier markets).

**Die Eintrittshürden in den „Club“ der so genannten entwickelten Länder sind sehr hoch**, aus Asien zählen nur Japan, Hongkong und Singapur dazu, nicht aber Südkorea, Taiwan oder China. Das kann man auch anders sehen, der Indexanbieter FTSE z.B. ordnet Südkorea den Industrieländern zu.

Weniger überraschend ist, dass Griechenland 2013 zu einem Schwellenland abgestuft wurde und nun auf einer Stufe mit Polen, Ungarn oder Tschechien steht.

**Die Gruppe der Schwellenländer ist wirtschaftlich gesehen heterogen** und umfasst daneben Länder von Mexiko über Ägypten bis Thailand.

Noch bunter gemischt wird es aber bei den **Frontier Markets**, hier sind Länder wie Jamaika, Estland, Kenia, Kuwait und Vietnam vertreten, die aus Sicht von MSCI an der Grenze zum Schwellenland sind. Doch auch ein Abstieg ist möglich: Argentinien z.B. ist von einem Schwellenland zu einem Frontier Market abgestuft worden.

## UNSER FAZIT

Was bedeuten die drei Länderkategorien von MSCI für Anleger? Die Developed Markets gelten als institutionell stabil, Aktieninvestments bieten hier eine relativ große Sicherheit. Die Frontier Markets stehen am anderen Ende: Das politische Risiko ist hoch, dafür bieten die Länder nicht selten ein starkes Wachstum. Die Schwellenländer liegen bzgl. Risiken und Chancen dazwischen.





# MSCI WORLD INDEX & CO. (TEIL 2)

Was gegen einen ETF auf den MSCI All Country World Index spricht

**U**ns erreichen immer wieder Leserfragen, warum wir für ETF-Sparpläne statt dem MSCI World Index und dem MSCI Emerging Markets Index nicht den **MSCI ACWI (All Country World)** empfehlen. Schließlich umfasse dieser Index Industrieländer UND Schwellenländer und ermögliche dadurch eine noch bessere Streuung. **Dagegen spricht ein rein praktisches Argument:** Investments in ETF-Sparpläne haben ihren Vorteil besonders dann, wenn Sie monatlich nur kleine Beträge von 25 bis 100 Euro investieren können, ansonsten halten wir das Direktinvestment in Aktien für besser. Bei so kleinen Anlagebeträgen spielen aber die Kosten eine große Rolle und bei ETFs auf den MSCI World und den MSCI Emerging Markets gibt es von den Online-Banken **ein größeres Angebot an kostenlosen Sparplänen**. Die Auswahl an ETFs auf den MSCI ACWI ist dagegen geringer.

## DIE LÄNDER-ANTEILE SPIEGELN NICHT DEREN BEDEUTUNG WIDER

Aus unserer Sicht ebenfalls ein Problem: Sie sind bei Ihrem Investment komplett an die Gewichtung des Indexanbieters gebunden und die erfolgt nach dem Börsenwert der Aktien. Die USA sind der bei weitem größte Aktienmarkt der Welt und daher zeichnen auch im **MSCI ACWI** US-Aktien für 55 Prozent der Marktkapitalisierung verantwortlich. China-Aktien machen dagegen gerade einmal 3,3 Prozent im Index aus. **Das spiegelt nicht die Bedeutung Chinas für die Weltwirtschaft wider.** Nimmt man die Anteile am Welt-Bruttoinlandsprodukt zum Maßstab, dann entfallen auf die Schwellenländer insgesamt 33 Prozent, im MSCI ACWI besitzen die Aktien dieser Ländergruppe aber nur eine Gewichtung von 11 Prozent.

## EINFLUSS AUF DIE GEWICHTUNG DER EMERGING MARKETS NEHMEN

Nun kann man darüber streiten, wie in einem Aktienportfolio die einzelnen Länder und Branchen zu gewichten sind und ob sich die Anteile am Welt-BIP als Maßstab gut dafür eignen. Besonders wenn man als Anleger aber etwas risikobereiter ist und Aktien aus aufstrebenden und stärker wachsenden Ländern wie China höher gewichtet sehen möchte, dann sollte man selbst größeren Einfluss auf die Aufteilung seiner Investments nehmen. Besser als in einen ETF auf den MSCI ACWI zu investieren, ist es aus unserer Sicht daher, **für einen Sparplan z.B. ETFs auf den MSCI World Index und den MSCI Emerging Markets Index selbst zu mischen** und dabei ein Verhältnis festzulegen, das der eigenen Risikoneigung entspricht.

## STÄRKERE DIFFERENZIERUNG NUR BEI GUTEN KENNTNISSEN

Zudem kann es auch interessant sein, die vielfältigen Möglichkeiten zu nutzen und durch eine individuelle Gewichtung sein Portfolio stärker den eigenen Risikobedürfnissen anzupassen. **So können Sie z.B. auch auf Indizes setzen, die nur bestimmte Regionen (z.B. Asien) oder einzelne Länder abbilden.** Das allerdings ist nur sinnvoll, wenn Sie gut informiert sind und größere Anlagebeträge investieren. Ansonsten ist aus unserer Sicht eine Streuung mit dem MSCI World und dem MSCI Emerging Markets ausreichend.

## Das ist wichtig...

**1.**

Bei der langfristigen Aktienanlage ist eine breite Streuung wichtig. Sie müssen deswegen aber **nicht unbedingt in ETFs auf Indizes wie z.B. den MSCI World ACWI investieren**, die ALLE Aktienmärkte abdecken.

**2.**

Breit gestreut in die so genannten Frontier Markets (s. Teil 1) zu investieren, ist nicht einfach. In Deutschland ist derzeit nur ein entsprechender ETF handelbar, **und zwar auf den S&P Select Frontier Index** mit 40 großen Aktien aus Ländern wie Kuwait, Vietnam, Argentinien etc.

**3.**

Wenn Sie über einzelne aufstrebende Länder gut informiert sind, dann können Sie ein langfristig ausgerichtetes ETF-Portfolio auch durch einen ETF auf einen Länderindex ergänzen. **MSCI berechnet für fast alle Länder Aktienindizes, auf viele sind in Deutschland ETFs handelbar.**

**4.**

Achten Sie gerade bei ETF-Sparplänen mit geringem Anlagevolumen auf die Kosten. Für viele ETFs besonders auf bekannte Indizes wie den MSCI World und den MSCI Emerging Markets – aber eben nicht für alle – **werden kostenlose Sparpläne angeboten.**

## UNSER FAZIT

Streuung ist bei der Aktienanlage wichtig, aber man muss es auch nicht übertreiben. Wer nur kleine monatliche Anlagebeträge zur Verfügung hat, der sollte besonders auf die Kosten achten. Mit einem gemischten Sparplan mit ETFs auf den MSCI World und ergänzend auf den MSCI Emerging Markets liegt man nicht falsch.

